

[vier]b. vierbeinig, OB mehrf., NB, OP, OF vereinz.: *du viarboanats Luada!* „Schimpfwort für Hund oder Katze, wenn sie etwas angestellt haben“ Altötting; *a föiaboanatar Disch* Wildenrth NEW; *Allerdihand Vöierboinats und Zwaboanats wollti vor der Hütt'n sich tummln laoua* SCHEMM Dees u. Sell 226 f.

Schw.Id. IV,1307.– S-22E5^a.

[greitel]b. wie → [faß]b.: *°Groadlboaniger* Polling WM.– Zu → *greiteln* ‘spreizen’.

[grob]b. 1 wie → b.2a, °OB vielf., °NB, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°a grobboanats Kaiwe kaafn d'Metzger it gern Lenggries* TÖL; *grub-*, *gruaboine* Vohenstrauß; *°~ grobbaenigè Kuæ* SCHMELLER I,984.– 2 übertr.– 2a grob, grobschlächtig, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°grobboanig* Stepperger ND.– 2b wie → b.3g: *°grobboani* „hartherzig“ Schliersee MB.

SCHMELLER I,244, 984.– WBÖ II,890, 898; Schwäb.Wb. III,847.– S-22E5^a, W-16/16.

[groß]b. wie → b.2a, °NB mehrf., OB, OP, OF vereinz.: *°groußboinert* „sehr kräftig gebaut, v.a. von Rindern“ Bodenmais REG.– Auch: *°der is groußboanig* „ein großer Mensch“ Ederlsdf WEG.

WBÖ II,898.– S-22E5^a.

[hals]b. wie → [bock]b.2, OB, NB vereinz.: *a so an hoisboanönga Kearl gibts nöd leicht* Haidmühle WOS.

WBÖ II,898; Schwäb.Wb. III,1075.– DWB IV,2,257.– S-22E5^a.

[hart]b. wie → b.2a: *a Hartboaniga* Haarbach GRI.

WBÖ II,898.

[hirsch]b. aus Hirschhorn: *hirschboanige Knöpf* Peiting SOG.

[hoch]b. langbeinig, °OB, OP, °MF vereinz.: *as scheckige Väich is haouchboinata als da raoute Sechsamtaschlog* Wdsassen TIR; *haouchboinat* SINGER Arzb. Wb. 94; *Die hohen stollen machen hoch painige pferdt* Roßarznei (DEINHARDT) 62.

DWB IV,2,1607.– SINGER Arzb. Wb. 94.

[hohl]b. wie → [faß]b., °sö. OB mehrf.: *°a hojboanata Kerl* Steinhögl BGD.

[keu]b.: *°dös is ja a ganz a Kaoiboanta* „er hat ein vorgeschobenes Kinn“ Stephanskchn RO.– Zu → *Keue* ‘Kinn’.

[klein]b. wie → [fein]b.1, °OB mehrf., OP, OF vereinz.: *°dös is a kloaboanats Stierl* Rathsmannsd. VOF.– Gstanzl: *°s Deandl is kloaboane, d'Leid moana, sö hot koane, woll'n ma's nöd glaub'n, daß oane hot wie mei Haub'n* Lalling DEG.

WBÖ II,898.– S-22E5^a.

[knie]b.: *°knieboinat* „Zuckerrübe, wenn die Pfahlwurzel abgeknickt ist, besonders bei Bodenverdichtung“ Ingolstadt.

[kopp]b.: *°koppboinat* „Zuckerrüben, wenn sie 2 bis 3 Pfahlwurzeln bilden“ ebd.

[krumm]b. krummbeinig, o- od. x-beinig, °OF, MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: *Krummboineter* „Mensch mit X- oder O-Beinen“ Babilon KEM; *Däer hout ... krummbänerte Haxn!* BERTHOLD Fürther Wb. 123.

Schwäb.Wb. VI,2385.– DWB V,2452.– BERTHOLD Fürther Wb. 123; BRAUN Gr.Wb. 343.– S-78H9.

[kurz]b. kurzbeinig, OB, OP vereinz.: *a Kurzboinada* Mrteich TIR.

DWB V,2843.

[lang]b. wie → [hoch]b., °Gesamtgeb. vereinz.: *langboani* Tölz; *der heuschrecke ... ist alle züt mager und lancbeinic* BERTHOLDvR I,368, 33–35.

DWB VI,161; LEXER HWb. I,1818.

[leber]b.: *°leberbanert* „sagen die Metzger zur Leberzirrhose“ Georgensgmünd SC.

[o]b. wie → [faß]b., °OF, °MF mehrf., Restgeb. vereinz.: *o-boanö* Aich PA.

WBÖ II,898.– S-78H7.

[reh]b. wie → b.3a: *°raboani* „zäh, v.a. Holz von Wurzelstöcken“ Altomünster AIC.

[schelch]b. x-beinig: *schelchboane* Kienbg TS.– Zu → *schelch* ‘schief’.

[spinn]b. wie → [hoch]b.: *spinnboani* Pasing M.

[stark]b. wie → b.2a, OB, °OP, OF vereinz.: *°stoarkboinert* Haselbach BUL.

Schwäb.Wb. VI,3180.